

DVfR-Kongress

Inklusion braucht Rehabilitation – Wege zur Teilhabe –

23. und 24. Oktober 2014

Hotel Aquino/Katholische Akademie, Berlin

LEITFRAGEN

für die Diskussion

1. Wie kann Inklusion in den verschiedenen Lebensbereichen definiert werden? Was soll genau für Menschen mit Beeinträchtigungen erreicht werden?
2. Wo besteht im Hinblick auf die Verbesserung der Rehabilitation Handlungsbedarf? Wie sehen Lösungsvorschläge aus?
3. Welchen spezifischen Beitrag kann Rehabilitation als fachliches und professionelles Angebot für die Inklusion leisten?
4. Wie müssen Angebote und Dienste der Rehabilitation gestaltet sein, um Inklusion zu erreichen? Wie muss die zukünftige Angebotslandschaft – auch sektorenübergreifend - aussehen bzw. gestaltet sein? Welche Professionen und welche Professionalität braucht Rehabilitation, um Inklusion zu unterstützen?
5. Inwiefern ist Rehabilitation als fachliche und professionelle Leistung selbst inklusiv zu organisieren?
6. Was sind sogenannte Sondersysteme in der Rehabilitation, und was sind lediglich spezialisierte und differenzierte nutzerorientierte Dienste? Wird Inklusion automatisch erreicht, wenn spezialisierte Dienste oder auch sogenannte Sondersysteme aufgelöst werden? Inwiefern sind besondere Einrichtungen und Dienste grade im Hinblick auf die Förderung von Inklusion erforderlich? Inwiefern sind Inklusion und Sondereinrichtungen ein Widerspruch, insbesondere in lebenslanger Perspektive?
7. Ggf. Beispiele – good/bad practice